



1400 räumen auf „Sauberhafter Kindertag“ macht die Kleinen zu Vorbildern

Am Ende der Aktion: Die drei- bis sechsjährigen Kinder aus fünf Gruppen der Kita Forstbachweg haben das Forstfeld gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und ihrem Erzieher von reichlich Müll befreit.

FOTOS: JOLANTHE DELONG

VON JOLANTHE DELONG

Kassel – Voller Tatendrang standen die Vorschulkinder der Kita des Familienzentrums Ahrensbergstraße vom Ev. Froebelseminar um 8.30 Uhr bereit, um den Müll aufzusammeln, den andere auf die Straßen und in die Natur geworfen hatten. Mit Handschuhen, Warnwesten und Zangen in Kindergröße sowie gar nicht kleinen Müllsäcken streiften sie abgesehen von einer kleinen Frühstückspause bis um 12 Uhr durch ihren Stadtteil Brasselsberg und die Dönche.

Die Ausstattung hatten sie von den Stadtreinigern Kassel erhalten, das Engagement hatten sie selbst mitgebracht und wurden damit zu Teilnehmern der hessenweiten Aktion „Sauberhafter Kindertag“. „Eines der Kinder hat im Radio von der Aktion gehört und war ganz begeistert, dass



Am Anfang der Aktion: Die Vorschulkinder des Familienzentrums Ahrensbergstraße sammelten gemeinsam mit Sigrig Fabiunke (links) und Susanne Meister (rechts) am Brasselsberg und in der Dönche Müll auf.

wir auch daran teilnehmen“, erzählte die Koordinatorin des Familienzentrums Susanne Meister, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Sigrig Fabiunke die Kinder bei dem Pro-

jekt begleitete. Möglichst früh für Nachhaltigkeit und einen bewussten Umgang mit Müll zu sensibilisieren, sei ein Ziel der Aktion, aber auch „den Kindern zu zeigen,

dass sie etwas bewirken können und nicht nur die Erwachsenen.“ Für die Leiterin der Kita Forstbachweg Claudia Kirschweg steht sogar fest: „Kinder können ein Vor-

bild für die Erwachsenen sein. Belehrungen findet niemand gut, aber wenn ein Kind auf ein Fehlverhalten aufmerksam macht, dann erreicht das die Erwachsenen“, und sie erinnerte daran: „Derzeit steht die Jugend auf und sagt, dass es so nicht weitergeht.“ Ihre Schützlinge im Alter von drei bis sechs Jahren haben im Forstfeld gesammelt und konnten anschließend mit Stadtrat Dirk Stochla und dem Betriebsleiter der Stadtreiniger Dirk Lange über ihre Ausbeute sprechen. Ebenfalls vom Einfluss der Kinder überzeugt, ergänzte Stochla: „Es geht um unser Zuhause und was wir darin tun, das tun wir auch für oder gegen uns selbst.“

Laut Birgit Knebel von den Stadtreinigern haben bei der Aktion dieses Jahr hessenweit 11 500 Kinder teilgenommen, davon 1400 aus 36 Kasseler Einrichtungen.

Was wird aus Treffpunkt Hafen 17?

Kindertreff muss sich wandeln und braucht Geld

Unterneustadt – Seit über zehn Jahren ist der Hafen 17 des Diakonischen Werks Region Kassel in der Hafenstraße 17 ein Treffpunkt für Kinder aus der Unterneustadt. Dort erhalten sie nach der Schule Hilfe bei den Hausaufgaben, vielseitige Freizeitangebote und für 50 Cent ein warmes Mittagessen.

Der Ausbau der Unterneustädter Schule zu einer Ganztagschule mit eigener Mensa

wird in Zukunft das bisherige Angebot des Hafen 17 teilweise überflüssig machen.

Laut Geschäftsführer Gerd Bechtel soll das aber nicht das Ende bedeuten. Nachdem bereits immer wieder Projekte für Erwachsene angeboten werden, soll der Hafen 17 in Zukunft als Treffpunkt für den Stadtteil erhalten bleiben.

Bechtel gab außerdem zu bedenken, dass die bisherige

Arbeit sowohl zur Integration von Menschen aus verschiedenen Nationen, als auch mit zwei Wohngruppen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung beitrage. Das bisherige Konzept wird ausschließlich aus Spendengeldern finanziert.

Ob die Stadt den Stadtteiltreff in Zukunft unterstützen wolle, beantwortete Bürgermeisterin Ilona Friedrich (SPD) in der vergangenen

Ortsbeiratssitzung. Einen Betrag, mit dem Bechtel in Zukunft rechnen könne, nannte sie nicht.

Auch sonst gab es keine uneingeschränkte Zusage. Die Entwicklung müsse laut Friedrich erst abgewartet werden. Sobald es ein konkretes Konzept gebe, würde sie gern wiederkommen, um gemeinsam zu erörtern, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gäbe. Außerdem

sie es auch eine Rolle, welche Angebote in der Stadt bereits gemacht werden.

Grundsätzlich sei sie für die Förderung solcher Zentren in allen Stadtteilen, von denen es laut Friedrich derzeit über dreißig in Kassel gibt.

Außerdem sei ihr wichtig, dass „nicht über die Köpfe der Menschen hinweg, sondern mit ihnen gemeinsam“ entschieden werde. pjd/nh

Straßenfest rund um den Obelisk

Kassel – Jetzt steht der Obelisk auf der Treppenstraße. „Das muss gefeiert werden“, sagen die Nachbarn des Kunstwerks. Das Haus der Sozialwirtschaft (Treppe 4) organisiert für Samstag, 11. Mai, ab 14 Uhr, ein Straßenfest unter dem Motto „Feiern rund um den Obelisk“.

Eine Vielzahl sozialer Organisationen sorgt bei dem Straßenfest für Spiel, Musik, Tanz, Essen und Getränke. Oberbürgermeister Christian Geselle hat die Schirmherrschaft für das Fest übernommen. Der Künstler Olu Oguiibe begrüßt die Besucher mit einer Videobotschaft. Das Fest ist verbunden mit einem Spendenaufruf an die Seenotrettung „Sea-Eye“.

use



Neue Räume für die Pfadfinder

Nach einem Jahr Umbauzeit präsentierte der Verband Christlicher Pfadfinder die neu und behindertengerecht gestaltete Bundeszentrale im Wichernweg mit modern eingerichteten Zimmern, 13 Büros, Tagungsräumen und einem Bistro. 1,4 Millionen Euro hat die Renovierung gekostet. Sie wurde von der Aktion Mensch und der Diakonie Hessen gefördert, wie Bundesgeschäftsführer Carsten Schramm (von links), Pressesprecherin Lena Dohmann und Generalsekretär Jan Behrendt berichteten.

phe

FOTO: SUSANNE SCHULLERI

TERMINE

Kreativität

Unter dem Titel „Deiner Sehnsucht einen Ort schenken“, können Jugendliche und junge Erwachsene am Samstag, 18. Mai, von 14 bis 18.30 Uhr im Heilhaus, Brandstr. 10, auf kreative Entdeckungsreise gehen, mit Ausdrucksformen und kreativem Schreiben. Die Kosten betragen 30 Euro inklusive Material. Anmeldung bis 10. Mai unter Tel. 05 61/98 32 60. ria

Grüne Politik

Anja Lipschik (Ortsvorsteherin in Bad Wilhelmshöhe) und Daniel Stein (Parteivorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Kassel/Stadt) laden für Freitag, 10. Mai, ab 18 Uhr in das „A-Qua“, Restaurant im Freibad Wilhelmshöhe zum Stammtisch ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, zur besseren Planbarkeit aber sinnvoll: E-Mail an anja.lipschik@posteo.de ria

Filmvorführung

Die Linke Kassel-Stadt lädt für Freitag, 10. Mai, ab 19 Uhr in das Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Str. 74, zur Vorführung des Films „Der Marktgerechte Patient“ ein. Er befasst sich mit den Auswirkungen der Ökonomisierung deutscher Kliniken für Patienten und Klinikbeschäftigte. Im Anschluss steht Dr. Achim Kessler, gesundheitsökonomischer Sprecher der Bundestagsfraktion, für ein Gespräch bereit. ria

Tag des Ehrenamtes

Der Sozialverband Kreisverband Kassel-Stadt lädt für Samstag, 11. Mai, von 10 bis 14 Uhr anlässlich des Tages des Ehrenamtes in seine Geschäftsstelle, Breitscheidstr. 49, ein. Der Verband stellt sich und seine Geschäftsstelle vor. ria

Neue Ausstellung

Das „Junge Atelier“ der Kunstwerkstatt Marbachshöhe, Wilhelmine-Halberstadt-Str. 14, zeigt in seiner Ausstellung Malereien, Zeichnungen und Collagen zum Thema „Beziehung“. Die Vernissage beginnt am Samstag, 11. Mai, um 14 Uhr. Die Ausstellung endet am 7. Juni, sie ist immer montags und dienstags von 10 bis 12 Uhr, mittwochs von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. ria

Trauercafé

Das Trauercafé des Ev. Seniorenwerkes (ESW) ist am Samstag, 11. Mai, von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilzentrum Wesertor, Weserstr. 26, geöffnet. In einem geschützten Raum haben die Besucher bei einem gemeinsamen Frühstück die Möglichkeit zum Austausch. ria

Konzert in der Kirche

Die Cembalistin Dörte Gassauer, Cellistin Regine Brunke und Sopranistin Susanna Weber präsentieren unter dem Motto „Sweeter than roses“ Liebeslieder von Purcell, Fantasiestücke der Barockzeit und Märchenkompositionen für Violoncello in der Johannis Kirche Wolfsanger, Wolfsangerstr. 124. Beginn ist am Samstag, 11. Mai, um 19 Uhr. ria